

Conference Paper

Konversationelle Implikaturen Zwischen Studierenden im Fach Deutsch Für Tourismus Mit Der Lernmethode Rollenspiel

Conversational Implicature Between Students in Deutsch Für Tourismus With Rollenspiel Technique

Herlina Jasa Putri Harahap¹, Muhammad Reza^{2*}

¹German department, Universitas Negeri Medan, Indonesia

²Linguistics Department, Universitas Pendidikan Indonesia, Indonesia

*Corresponding author:

E-mail:

rezamuhammadwu@upi.edu

ABSTRAKT

Diese Studie untersucht die Formen der Verletzung des Kooperationsprinzips mit Datenquellen von Gesprächen zwischen Studierenden im Fach Deutsch für Tourismus mit einer Lernmethode Rollenspiel. Neben der Beschreibung und Kategorisierung von Formen der Verletzung des Kooperationsprinzips werden in dieser Studie auch die Arten von Konversationsimplikaturen beschrieben, die aus Verletzungen des Kooperationsprinzips resultieren. Die in dieser Studie verwendete Methode ist eine qualitative Methode mit deskriptiver Ausarbeitung unter Verwendung der Theorie der kooperativen Prinzipien von Grice und der Theorie der Konversationsimplikaturen von Yule. Basierend auf der Analyse fanden sich 25 Äußerungen, die Formen der Verletzung des Kooperationsprinzips enthalten. Zu den Verstößen gegen das Kooperationsprinzip zählen Verstöße gegen die Maximen der Quantität 8 Daten, Verstöße gegen die Maximen der Qualität 6 Daten, Verstöße gegen die Maxime der Relation 8 Daten und Verstöße gegen Maxime der Art und Weise 3. Häufig auftretende Arten von Verstößen gegen das Kooperationsprinzip sind Verstöße gegen die Maximen der Quantität und Verstöße gegen die Maximen der Qualität, da zwischen Studierenden oft mehr Informationen enthalten sind, als benötigt werden und keinen relevanten Beitrag leisten. Aus der Verletzung des Prinzips der kooperativen Konversation ergeben sich drei Arten von Konversationsimplikaturen, nämlich: 5 Arten von allgemeinen Konversationsimplikaturen, 2 Arten von skalierten Konversationsimplikaturen und die dominanten sind die spezifischen Konversationsimplikaturen mit insgesamt 21, da die Gespräche unter Studierenden auftreten, erfordert oft spezielle Kenntnisse im Verständnis des Kontextes.

Schlüsselwörter: Kooperationsprinzip, Konversationsimplikaturen, Lernmethode, Rollenspiel

ABSTRACT

This research examined the violation of the principle of cooperative conversation with data sources from conversations among students in the course Deutsch für Tourismus with a learning model using the Rollenspiel teaching method. Besides aiming to describe and categorize forms of violation of the principle of cooperative conversation, this study also aimed to describe the types of conversational implicatures that arise from violations of the principle of cooperative conversation. The method used is a qualitative method with descriptive elaboration using the theory of the principle of cooperative conversation by Grice and the theory of conversational implicatures by Yule.

How to cite:

Harahap, H. J. P., & Reza, M. (2022). Conversational implicature between students in deutsch für tourismus with rollenspiel technique. *Internationale Konferenz des Indonesischen Germanistenverbandes (iKoniG)*. NST Proceedings. pages 87-98. doi: 10.11594/nstp.2022.1912

Based on the analysis found 25 utterances containing violations of the principle of cooperative conversation. Violations of the principle of cooperative conversation include violations of the maxim of quantity with 8 data, violations of the maxim of quality with 6 data, violations of the maxim of relevance with 8 data, and violations of the maxim of manner with 3 data. The conversations among students, it contains often more information than is needed and does not provide relevant contributions. Three types of conversational implicatures arise from the violation of the principle of cooperative conversation, namely: 5 types of general conversational implicatures, 2 types of scaled conversational implicatures and the dominant ones are the specific conversational implicatures with a total of 21 because the conversations among students occur often requires special knowledge in understanding the context.

Keywords: Principle of cooperative conversation, conversational implicatures, Rollenspiel teaching method

Einführung

Als einer der Studiengänge an der Fakultät für Sprache und Kunst der Staatlichen Universität von Medan (Indonesisch: Universitas Negeri Medan/UNIMED) strebt Deutsch als Fremdsprache stets danach, ein überlegener Studiengang zu werden, das mit einem adaptiven Curriculum ausgestattet ist und den Anforderungen der Benutzergemeinschaft gerecht wird. Im Studiengang Deutsch als Fremdsprache beziehen sich die angebotenen Lehrveranstaltungen nicht nur auf die Sprachkompetenz, sondern auch auf die literarischen und kulturellen Aspekte der Menschen, die die Sprache verwenden, sowie auf weitere unterstützende Kenntnisse. Um Absolventinnen und Absolventen hervorzubringen, die nicht nur Pädagogen, sondern Expertinnen und Experten in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise im Bereich Tourismus, werden können, bietet der Studiengang Deutsch als Fremdsprache an der UNIMED den Studierenden die Möglichkeit, Wissen im Bereich Tourismus durch das Fach Deutsch für Tourismus zu vertiefen.

Deutsch für Tourismus ist ein Fach, das sich nicht nur auf den Aufbau von Kenntnissen und fortgeschrittenen Deutschkenntnissen konzentriert, sondern auch auf die Verbesserung praktischer Sprachkenntnisse in der Tourismusbranche. Im Fach Deutsch für Tourismus müssen die Studierenden in der Lage sein, die Natur des Tourismus zu verstehen, touristische Objekte und touristische Attraktionen in der Umgebung zu identifizieren, zu erklären und Informationen bereitzustellen. Das Erlernen von Tourismus ist sehr wichtig, um im deutschsprachigen Bildungsprogramm von UNIMED gelehrt zu werden, wenn man bedenkt, dass die Zahl der Studenten und Absolventen, die Teilzeit und Vollzeit als Reiseleiter arbeiten, von Jahr zu Jahr zunimmt. Tourismuslernen ist effektiver, wenn es praktische Lernmaterialien enthält, die real und direkt in die Praxis umgesetzt werden können, sodass die Studenten einen Überblick und Erfahrung darin haben, wie sie echte Informationen im Zusammenhang mit dem Tourismussektor identifizieren, erklären und bereitstellen können. Durch das Fach Deutsch für Tourismus werden die Studenten dazu erzogen, Gedanken und Kenntnisse zu haben, um touristische Objekte und Touristenattraktionen besser erkennen, identifizieren, erklären und bereitstellen zu können, basierend auf dem tatsächlichen Zustand der touristischen Objekte und Touristenattraktionen selbst, insbesondere dieser in Nordsumatra. Darüber hinaus müssen die Studenten über die lokale Kultur und ihre Beziehung zur deutschen Kultur unterrichtet werden, damit es nicht zu Missverständnissen zwischen der umliegenden Gemeinde und deutschsprachigen Indonesiern gegenüber den Gesprächspartnern deutscher Muttersprachler aufgrund unterschiedlicher kultureller Hintergründe kommt. Daher ist es sehr wichtig, den Studenten Kenntnisse der lokalen Weisheit, sowohl der Sprache als auch der Kultur, einschließlich Bräuche, traditioneller Speisen und Touristenattraktionen, beizubringen, damit sie wissen, wie sie sich gut mit deutschen Muttersprachlern verständigen können, damit es nicht zu Missverständnissen kommt und die Kommunikation kann wie erwartet gut verlaufen.

Aufgrund von Beobachtungen während des Unterrichtsprozesses des Fachs Deutsch für Tourismus für das Studienjahr 2020/2021 gibt es immer noch Studierende, die bei der Beschreibung von Touristenattraktionen, insbesondere in Nordsumatra, kein gutes und korrektes Deutsch sprechen konnten. Während des Unterrichts waren die meisten Studierenden weniger

aktiv und fühlten sich nicht sicher, auf Deutsch zu kommunizieren. Die meisten Schüler Studenten können Ideen, Gedanken und Meinungen zum Thema Tourismus aufgrund mangelnder Beherrschung des Wortschatzes und der Ausdrucksweise nicht spontan auf Deutsch ausdrücken und haben keinen starken Wunsch und Mut, Meinungen ohne Angst auf Deutsch zu äußern.

Um diese Probleme zu überwinden, wird eine Lernmethode namens Rollenspiel angewendet, die eine der Lernmethoden ist, die das Interesse der Lernenden an der Verbesserung ihrer Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten fördern und gleichzeitig die Qualität der Lernergebnisse der Lernenden beim Lernen verbessern kann Deutsch. Sudjana (2010) stellt fest, dass Rollenspiel eine Methode von Lernaktivitäten ist, die die Fähigkeit des Aussehens von Lernenden betont, den Status und die Funktionen anderer Parteien im wirklichen Leben darzustellen. In diesem Zusammenhang besteht der Zweck der Verwendung dieser Methode unter anderem darin, den Lernenden Rollen in der realen Welt vorzustellen. Diese Methode wurde von George Shaftel entwickelt. Rollenspiel ist eine Lernmethode, das in einer Umgebung durchgeführt werden kann, in der Lernenden Kreativität entwickeln und spielen können. Im wirklichen Leben hat jeder eine einzigartige Art, mit anderen Menschen in Beziehung zu treten. Jeder spielt in seinem Leben so etwas wie eine Rolle. Um uns selbst und andere (die Gesellschaft) verstehen zu können, ist es daher sehr wichtig, dass man sich seiner Rolle bewusst sind und wie diese Rolle ausgeführt wird.

Laut Damanik und Weber (2006) bestehen Tourismusakteure aus Touristen, der Tourismusindustrie/Dienstleistungsanbietern, Unterstützern von Tourismusdiensten, der Regierung, lokalen Gemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen. Mit Rollenspiel werden den Studenten Rollen und Situationen gegeben, um ihre Deutschkenntnisse sowie ihre Kommunikationsfähigkeiten und das Verhalten in Situationen der Tourismusbranche zu üben. Die Studenten spielen Rollen als Tourismusakteure, die ihnen helfen können, die Bedeutung (Identität) der Rollen, die sie für die Welt des Tourismus spielen, zu finden, und können auch Dilemmata im Zusammenhang mit Rollen mithilfe anderer Studenten lösen, die die gleiche Rolle spielen. Das heißt, durch die Lernmethode Rollenspiel lernen die Studenten, das Konzept der Rollen zu verwenden, erkennen, dass es verschiedene Rollen gibt, und denken über ihr eigenes Verhalten und das Verhalten anderer in Bezug auf die Rollen, die in der Welt des Tourismus gespielt werden, nach.

Bei der Anwendung der Lernmethode wird eine Kommunikation zwischen den Rollenspielern hergestellt. Bei einer Kommunikation ist es sicher, dass ein Gespräch zustande kommt. Konversation ist im Wesentlichen ein gesprochenes Sprachereignis zwischen zwei oder mehr Teilnehmern, das im Allgemeinen in einer entspannten Atmosphäre stattfindet. Konversation ist ein Forum, das die Umsetzung der Prinzipien der Zusammenarbeit in Sprachveranstaltungen ermöglicht. Aus diesem Grund ist es notwendig, Konversationsimplikaturen zu verstehen, damit das Gesagte vom Gesprächspartner verstanden werden kann. Gespräche, die zwischen Sprechern und Sprechern stattfinden, enthalten oft bestimmte Zwecke, die sich von der Struktur der verwendeten Sprache unterscheiden. Unter diesen Bedingungen kann ein Sprachgebrauch hinter dem strukturellen Sprachgebrauch versteckte Zwecke haben. Unter solchen Bedingungen hat eine Konversationsimplikaturstudie die richtige Rolle, um einen Sprachgebrauch zu untersuchen. Konversationsimplikatur ist ein Begriff aus der Sprachphilosophie und der Pragmatik, einer Teildisziplin der Linguistik. In Lexikon der Sprachwissenschaft erklärt Bußman (2008), dass Pragmatik eine Unterdisziplin der Linguistik ist, die sich aus Unterschieden in sprachwissenschaftlichen, philosophischen und soziologischen Traditionen entwickelt hat, die die Beziehung zwischen den natürlichen Ausdrucksformen der Sprache und den darin verwendeten spezifischen Situationen untersuchen. Yule (2018) unterteilt Pragmatik in vier Definitionen, nämlich:

1. Pragmatik ist die Studie der Absicht des Sprechers.
2. Pragmatik ist die Studie der kontextuellen Bedeutung.
3. Pragmatik ist die Lehre davon, wie mehr gesagt als gesagt wird.
4. Pragmatik ist die Lehre vom Ausdruck von Distanzbeziehungen.

Pragmatik ist die Studie der Sprache, die seine Analyse auf den Kontext stützt. Linguisten haben den Kontext der Sprache auf verschiedene Weise interpretiert. Laut Halliday und Hasan (1985) wird der Kontext buchstäblich als etwas Textbegleitendes interpretiert, das etwas ist, das dem Text innewohnt und mit ihm vorhanden ist. Rahardi (2005) schlägt vor, dass Kontext alles Hintergrundwissen ist, das von Sprechern und Gesprächspartnern geteilt wird und das eine Rede begleitet und unterstützt. Der Kontext spielt eine Rolle dabei, dem Gesprächspartner zu helfen, die Absicht des Sprechers zu interpretieren (Leech, 1983).

Damit ein Gespräch kooperativ geführt werden kann, muss es dem Kooperationsprinzip entsprechen. Sprecher und Adressat entsprechend den vereinbarten Gesprächszielen bzw. der von Sprecher und Adressat verfolgten Gesprächsrichtung in ausreichendem Maße gegenseitig einbringen. Dass das Kooperationsprinzip in 4 Maximen verwirklicht werden kann, nämlich Maxime der Quantität, Maxime der Qualität, Maxime der Relevanz und Maxime der Art und Weise.

a. Maxime der Quantität

Die Maxime der Quantität verlangt, dass jeder Redner so viel oder so viel beisteuert, wie der Gesprächspartner benötigt. Ausgehend von der Maxime der Quantität sollen sich die Redner im Gespräch nicht übermäßig einbringen und sich an den Bedürfnissen des Gesprächspartners orientieren. Die Quantitätsmaxime wird auch durch den sogenannten Limiter erfüllt, der die Grenzen des Sprechers beim Ausdruck von Informationen aufzeigt. Die Quantitätsmaxime verlangt, dass jeder Redner so viel oder so viel beisteuert, wie der Gesprächspartner benötigt. Beispiele für Verstöße finden sich in den folgenden Beispielsätzen:

- | | |
|----------------|---|
| (1) Frau Meier | :Hast du alle Sandwiches gegessen? |
| Herr Müller | : Ich habe sie gegessen, weil ich echt hungrig war nach der Stadtrundfahrt war. Darüber hinaus will ich stets it während unseres Urlaubs hier in Medan. |

Im Gespräch (1) überreagiert Herr Müller auf die Fragen von Frau Meier und die gegebenen Antworten sind zu zahlreich und weichen von den Fragen ab.

b. Maxime der Qualität

Ausgehend von der Maxime der Qualität muss der Sprecher es ausdrücken, was wahr und klar ist und den Gesprächspartner nicht verwirrt. Manchmal sind Sprecher nicht sicher, was ihnen gesagt wird. Es gibt Möglichkeiten, diese Zweifel auszudrücken, ohne die Maxime der Qualität zu verletzen, etwa indem man ein Präfix wie möglich hinzufügt, wenn ich mich nicht irre, und so weiter.

- | | |
|-----------------|---|
| (2) Herr Albert | : Wo werden wir denn in Bukitlawang übernachten? |
| Frau Marie | : Vielleicht übernachten wir in einer Pension da. |

Im Gespräch (2) ist sich Frau Marie zwar ihrer Antwort nicht sicher, verstößt aber nicht gegen die Qualitätsmaxime, indem sie eine nicht unbedingt richtige Antwort gibt, weil sie „vielleicht“ hinzufügte. So wird der Gesprächspartner verstehen, dass er an seiner eigenen Antwort zweifelt.

c. Maxime der Relevanz

Ausgehend von der Relevanzmaxime muss der Sprecher einen für die Gesprächssituation relevanten Beitrag leisten, der nicht vom Besprochenen abweicht.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| (3) Frau Schmitz | : Wie heißen Sie? |
| Herr Robi als Reiseführer | : Ich bin Ihr Reiseführer. |

Herr Robi im Gespräch (3) weicht von der Fragestellung ab und verstößt gegen die Relevanzmaxime und sagt, was sein Gesprächspartner nicht erwartet.

d. Maxime der Art und Weise

Bei dieser Maxime geht es nicht mehr um das Gesagte, sondern um die Art und Weise, wie etwas gesagt wird: Jeder Redner muss klar, unzweideutig, prägnant und geordnet Informationen so vermitteln, dass sie leicht verständlich sind. Das kann wie folgt bestimmt werden:

- 1) nicht vage.
- 2) Eindeutig.
- 3) Kurz.
- 4) Kohärent.

- (4) Frau Scholl : Ich habe Durst. Kauf bitte stilles Wasser!
 Herr Scholl : Ich habe nicht genügend Geld.

Im obigen Gespräch (4) geht Herr Scholl sehr klar und direkt auf die Fragen und Wünsche von Frau Scholl ein, dass sie nicht genug Geld habe.

In Studien zu der Linguistik auf dem Gebiet der Pragmatik ist Implikatur die Untersuchung der impliziten Bedeutung, die im Zweig der Pragmatik untersucht wird. Die implizite Bedeutung erfordert ein weiteres Verständnis des Sprechers, um die vom Sprecher übermittelte Bedeutung zu akzeptieren. Konversationelle Implikatur ist eine Bedeutung, die verstanden wird, aber nicht offenbart wird in dem, was gesagt wird (Kridalaksana, 2013). In Übereinstimmung mit Kridalaksana schlägt Rohmadi (2010) vor, dass Konversationsimplikaturen unterscheiden können, was gesagt wird und was durch die Äußerung impliziert wird. Konversationsimplikaturen werden in drei Teile unterteilt, darunter: (1) allgemeine Konversationsimplikaturen, (2) Skalierten Konversationsimplikaturen, (3) spezifische Konversationsimplikaturen (Yule, 2018). Das Folgende ist eine Beschreibung der drei Arten von Implikaturen:

a. Allgemeine Konversationsimplikaturen

Allgemeine Konversationsimplikaturen sind Implikaturen, die zusätzliche Bedeutungen wie spezifisches Hintergrundwissen nicht berücksichtigen. Sprachteilnehmer können die Bedeutung des Gesprächs sofort erkennen, indem sie die Struktur der verwendeten Wörter beobachten. Das Folgende ist ein Beispiel, das allgemeine Konversationsimplikatur enthält:

- (5) Frau Sari als Reiseführerin : Sind Herr und Frau Rachel bei Ihnen zum heutigen
 Abendessen eingeladen?
 Herr Johannes : Herr Rachel ist eingeladen.

Im Gespräch (5) antwortet Herr Johannes auf die Frage von Frau Sari, ob er Herrn und Frau Rachel einladen würde, indem er nur antwortet, um Herrn Rachel einzuladen. Die Rede von Herrn Johannes impliziert, dass er Frau Rachel nicht einlädt, weil er nur Herrn Rachel erwähnt hat. In diesem Fall ist kein spezielles Wissen erforderlich, um die zusätzlich vermittelte Bedeutung zu berücksichtigen, sodass die Konversation zum allgemeinen Typ der Implikatur gehört.

b. Skalierten Konversationsimplikaturen

Skalierte Konversationsimplikaturen können durch Äußerungen charakterisiert werden, die einen Wert aus einer Werteskala angeben. Die Wörter der skalierten Konversationsimplikaturen umfassen alle, die meisten, viele, einige, ein wenig, immer, oft und manchmal. In einer Äußerung wählt ein Sprecher oder Gesprächspartner das informativste und richtige Wort aus der obigen Skala aus. Das Folgende ist ein Beispiel für eine darin enthaltene Äußerung:

- (6) Herr Abdul : Wann kehren die Reisenden zurück?
 Frau Sisil : Einige werden übermorgen zurückkehren.

Im Gespräch (6) gibt es eine Äußerung des Wortes „einige“, die die Werteskala zeigt. Aus diesem Wort bildet der Sprecher eine Implikatur „nicht alle“ oder nur „einige“ der Touristen, die in ihre Heimatstadt zurückkehren.

c. Spezifische Konversationsimplikaturen

Spezifische Konversationsimplikaturen treten in sehr speziellen Kontexten auf, in denen der Hörer Informationen annimmt, die sowohl dem Sprecher als auch dem Gesprächspartner bekannt sind. Damit Informationen in spezifischen Konversationsimplikaturen verstanden und vermittelt werden können, ist daher spezielles Hintergrundwissen über den Kontext der gerade stattfindenden Rede erforderlich. Das Folgende ist ein Beispiel für eine Äußerung, die besondere Konversationsimplikationen enthält:

- (7) Frau Sophie : Was hältst du davon, falls wir nach dem Maimoon Schloss-Besuch in Kesawan essen gehen?
 Herr Rivai : Ich muss Herrn Marco in der Empfangshalle abholen. Warte mal auf mich in 25 Minuten vor dem Postamt!

Im Gespräch (7) oben antwortet Herr Rivai auf die Frage von Frau Sophie, die ihn auffordert, nach dem Besuch im Maimun-Palast essen zu gehen, indem er sagt, dass er zuerst Herrn Marco in der Empfangshalle abholen müsse. Die Äußerung in Gespräch (7) impliziert eine besondere Vertrautheit zwischen dem Sprecher oder dem Sprachpartner. Die Lage der Empfangshalle ist ein besonderer Hintergrundkontext, den sowohl Frau Sophie als Sprecherin als auch Herr Rivai als Gesprächspartner kennen.

Die Analyse der Konversationsimplikatur wurde zuvor von mehreren Untersuchern durchgeführt, darunter (1) Kurnia et al. (2019) mit dem Titel *Conversational Implicature in the Indonesian Wicara Lawak Klub*. Die durchgeführte Analyse ergab die Erkenntnisse aus 100 Gesprächen. Von den 100 Gesprächen enthielten 100 Daten Implikaturtypen und 120 Daten Verletzungen des Kooperationsprinzips. 100 Datentypen von Implikaturen bestehen aus 52 Daten oder 52 % konventionellen Implikaturen und 48 Daten oder 48 % Konversationsimplikaturen, während 120 Daten zu Verletzungen des Kooperationsprinzips zu 23 Daten oder zu 19,2 % aus Verletzungen der Maxime des Qualitätskooperationsprinzips bestehen, 60 Daten bzw. 50 % Verstöße gegen das Quantitätsmaximum Kooperationsprinzip, 27 Daten bzw. 22,5 % Verstöße gegen das Relevanzmaximum Kooperationsprinzip und 10 Daten bzw. 8,3 Verstöße gegen das Mittelmaximum Kooperationsprinzip. (2) Anindya et al. (2019) mit dem Titel *Types of Conversation Implicatures between Mitsubishi Car Salespeople and Consumers in Padang City*. Diese Studie zielt darauf ab, die Arten von Auswirkungen zu erklären, die in Gesprächen zwischen Mitsubishi-Autoverkäufern und Verbrauchern in der Stadt Padang gefunden wurden. Basierend auf den Ergebnissen der Analyse wurde festgestellt, dass es 4 Arten von Implikaturen gibt, die in Gesprächen zwischen Mitsubishi-Autoverkäufern und Verbrauchern in Padang City verwendet werden, nämlich 1) allgemeine Konversationsimplikaturen, 2) spezielle Konversationsimplikaturen, 3) skalierte Konversationsimplikaturen, 4) und konventionelle Konversationsimplikaturen. (3) Martini (2018) mit dem Titel *Conversational Implicature of Indonesian Students in Daily Conversation*. Diese Studie untersucht die Konversationsimplikaturen von Studenten des Department of English Education der Kuningan University im täglichen Gespräch. Der Grund für die Wahl dieses Themas basiert auf dem Problem, dass Menschen in alltäglichen Gesprächen oft uninformative Sätze verwenden oder weniger oder zu viele Informationen liefern, als dies erforderlich ist. Die Ergebnisse zeigten, dass 80

Äußerungen als Konversationsimplikaturen identifiziert wurden, davon 32 Äußerungen (40 %), die zu allgemeinen Konversationsimplikaturen gehörten, und 48 Äußerungen (60 %), die zu besonderen Konversationsimplikaturen gehörten.

Die Neuheit dieser Untersuchung liegt in einer komplexeren analytischen Studie im Zusammenhang mit der Implementierung einer Lernmethode, nämlich einer Bewertung der Arten von Konversationsimplikaturen, bestehend aus allgemeinen Konversationsimplikaturen, skalierten Konversationsimplikaturen und spezifische Konversationsimplikaturen sowie einer Untersuchung von Verletzungen des kooperativen Prinzips, das aus Maximen von Qualität, Quantität, Relevanz und Art und Weise besteht, die im Gespräch zwischen Studierenden unter Anwendung der Rollenspielmethode enthalten sind. Bisherige Studien haben nur Konversationsimplikaturen und die Verwendung kooperativer Prinzipien ohne Bezug zu einer Lernmethode untersucht. Basierend auf der obigen Erklärung versuchten die Autoren, die Implikationen und Verletzungen des kooperativen Prinzips in Gesprächen zwischen Studenten im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode namens Rollenspiel zu untersuchen. Diese Untersuchung soll in der Lage sein, die Implikationen und Verletzungen des Kooperationsprinzips sowie die Bedeutungen zu erklären und zu beschreiben, die in den Gesprächen zwischen Studenten im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode Rollenspiel enthalten sind.

Material und Methoden

Diese Untersuchung ist eine qualitativ deskriptive Studie, die darauf abzielt, die Konversationsimplikaturen zu analysieren, die in der Kommunikation zwischen Studenten in der Deutschabteilung an der Staatlichen Universität von Medan im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode Rollenspiel für das Jahr 2020/2021 auftreten. Darüber hinaus analysieren die Autoren auch Verletzungen des Kooperationsprinzips in auftretenden Konversationsimplikaturen. Die Reden wurden aus der Transkription von deutschen Gesprächen während des Unterrichtsprozesses im Fach Deutsch für Tourismus im Rollenspielverfahren für das Studienjahr 2020/2021 online aus Videoaufzeichnungen gewonnen.

Für die Datenerhebung wurde die referentielle Methode verwendet. Im Folgenden sind einige der Schritte aufgeführt, die die Autoren bei der Bereitstellung von Daten unternommen haben; Der erste Schritt, den die Autoren unternommen haben, besteht darin, die Gespräche zwischen den Studierenden während des Unterrichtsprozesses im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode Rollenspiel unter Verwendung von Klopftechniken aufzuzeichnen, die zu den Grundtechniken der Hörmethode gehören. Auf den zweiten Schritt folgt das Zuhören und die Aufmerksamkeit für den Sprachgebrauch, der zwischen Studenten auftritt, die die fortgeschrittene Technik der freien Beteiligung und Konversation anwenden. Der letzte Schritt besteht darin, die Daten zu filtern, indem sie nach Arten und Bedeutungen von Implikaturen gruppiert werden, die in den auftretenden Gesprächen enthalten sind, und die Ergebnisse des Abhörens der Gesprächsdaten, die auftreten, unter Verwendung von Aufzeichnungs- und Notiztechniken aufzuzeichnen. Die aufgezeichneten Äußerungen bestehen aus 71 Äußerungen. Natürlich sind diese Äußerungen sowohl syntaktisch als auch semantisch nicht von Fehlern zu trennen, aber dies ist nicht der Hauptfokus der Untersuchung, da der Fokus dieser Untersuchung aus pragmatischer Sicht liegt. Daher ist die analysierte Gesprächstranskription ein authentisches Gespräch.

Die Methode, die bei der Analyse der Daten dieser Untersuchung verwendet wird, ist die Matching-Methode. Determinanten der Methode sind namentlich die referentielle Methode, die translationale Methode und die pragmatische Methode. Die Analyse wurde durchgeführt, indem die Sprache in Daten basierend auf den von Yule (2018) vorgeschlagenen Arten von Konversationsimplikaturen klassifiziert wurde, nämlich allgemeine Konversationsimplikaturen, skalierte Konversationsimplikaturen und spezifische Konversationsimplikaturen, und in Konversationsimplikaturen analysiert, die in den Gesprächen zwischen Studierenden während

des Unterrichtsprozesses im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode Rollenspiel enthalten sind.

Resultate und Diskussion

Diese Untersuchung wurde durchgeführt, um die Formen von Verletzungen des kooperativen Prinzips zu bestimmen, die von Studenten verletzt wurden, und die Arten von Konversationsimplikaturen, die aus der Verletzung des kooperativen Prinzips hervorgingen.

Tabelle 1. Arten von Konversationsimplikaturen und Formen der Verletzung des Kooperationsprinzips zwischen Studierenden im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode Rollenspiel

Nr.	Arten von Verstößen gegen das Kooperationsprinzip	Anzahl der gefundenen Daten	Arten von Konversationsimplikaturen		
			Allgemeine Konversationsimplikatur	Skalierte Konversationsimplikatur	Spezifische Konversationsimplikatur
1	Maxime der Quantität	8	2	2	6
2	Maxime der Qualität	6			6
3	Maxime der Relevanz	8	3		6
4	Maxime der Art und Weise	3			3
Summe		25	5	2	21

Basierend auf der obigen Tabelle 1 ist bekannt, dass in Konversationsimplikaturen zwischen Studenten verschiedene Formen von Konversationsimplikaturen gefunden wurden und es darin Verstöße gegen das Kooperationsprinzip gab, wobei Daten bis zu 25 Verstöße gegen das Kooperationsprinzip ergaben. Aus den gefundenen Daten wird gemäß der im vorigen Abschnitt dieses Artikels aufgestellten Theorie eine Diskussion zur Beantwortung der Problemstellung geführt, wie die Formen der Verletzung des Kooperationsprinzips von Studenten verletzt werden und die Arten von Konversationsimplikaturen, die sich aus der Verletzung des kooperativen Prinzips ergeben.

Von den 25 gefundenen Daten wird eine Analyse nach der verwendeten theoretischen Grundlage durchgeführt, nämlich hinsichtlich der Verletzung des von Grice vorgeschlagenen kooperativen Prinzips und der von Yule vorgeschlagenen Theorie der Arten von Konversationsimplikaturen. Die Diskussion der gefundenen Daten ist wie folgt:

1. Verletzung der Maxime der Quantität

Kontext:

Der Dialog in Daten 1 findet zwischen Frau Radha als Sprecherin und Frau Yunita als Sprachpartnerin statt. Frau Radha spielt die Rolle einer neuen Physiotherapeutin, die in einem Spa arbeitet, das Frau Yunita in einem Hotel gehört. Der Dialog findet in einem der Spa-Räume statt. Kurz zuvor empfing Frau Yunita als Besitzerin des Spas zufällig eine Kundin direkt mit einer Beschwerde über Schmerzen, die sie verspürte, so dass sich ihre Schultern und ihr Rücken sehr schwer anfühlten. Des Weiteren beauftragte Frau Yunita Frau Radha, gemeinsam einen therapeutischen Eingriff mittels Massage am Kunden durchzuführen. Nach der von Frau Radha durchgeführten Massage war der Kunde zufrieden und ging mit einem glücklichen Gesicht. Nach der Massage von Frau Radha und Frau Yunita genossen sie Snacks, während sie miteinander

plauderten, und Frau Yunita lobte damals Frau Radhas Zuverlässigkeit in Bezug auf ihre zunehmenden Massagefähigkeiten, obwohl sie nicht über ausreichende Erfahrung verfügte.

Frau Yunita : Tag zu Tag kannst du besser massieren.

Frau Radha : Na ja, ich habe verschiedene Weisen ausprobiert, um meine Kenntnisse zu entwickeln, wie das Lesen von Reflexzonenmassagenbüchern und dergleichen. Das war natürlich auch der Effekt, dass ich eben Talent für Massagen hatte, vielleicht seit ich ein Kind war.

Verletzung des Kooperationsprinzips in Daten 1 tritt zwischen Frau Yunita und Frau Radha auf. Der Dialog enthält einen Verstoß gegen die Maxime der Quantität. Dies liegt daran, dass Frau Radha auf Frau Yunitas Rede reagierte, indem sie mehr Informationen lieferte, als Frau Yunita benötigte, nämlich indem sie die Worte hinzufügte: „Das war natürlich auch der Effekt, dass ich eben Talent für Massagen hatte, vielleicht seit ich ein Kind war“. Die Rede enthält nicht die Informationen, die Frau Yunita benötigt. Um dem Quantitätsprinzip zu entsprechen, hätte Frau Radha auf die Rede von Frau Yunita nur auf die Äußerung „Na ja, ich habe verschiedene Weisen ausprobiert, um meine Kenntnisse zu entwickeln, wie das von Reflexzonenmassagenbüchern und dergleichen“ ausreichend reagieren müssen. Darüber hinaus sind Konversationsimplikaturen, die sich aus der Verletzung des Quantitätsprinzips in Daten 1 ergeben, spezifische Konversationsimplikaturen. Dies liegt daran, dass in Daten 1 Frau Radha die Äußerung „Das war natürlich auch der Effekt, dass ich eben Talent für Massagen hatte, vielleicht seit ich ein Kind war“ erzählt. Aus der Rede ergibt sich ein besonderer Kontext, der zwischen Mrs. Yunita und Mrs. Radha stattfand. Das Massagetalent von Frau Radha, um ihre Massagefähigkeit zu verbessern, ist ein besonderer Kontext, von dem Frau Radha als Sprecherin und Frau Yunita als Sprechpartnerin beide wissen, sodass Daten 1 zu einer spezifische Art von Konversationsimplikatur gehören.

2. Verletzung der Maxime der Qualität

Kontext:

Der Dialog in Daten 2 findet zwischen Frau Yvonne als Sprecherin und Frau Mainz als Sprechpartnerin statt. Frau Mainz war eine österreichische Reisende, die sich gerne über den Service beschwerte und an Dingen nörgelte. Andererseits war Frau Yvonne eine Freundin von Frau Mainz, die später einen Konflikt mit ihr hatte. Der Dialog fand auf dem Hotelflur statt, kurz nachdem Frau Mainz Frau Yvonne beschuldigt hatte, einige typische Medan-Souvenirs mitgenommen zu haben, die Frau Mainz bei einem gemeinsamen Besuch im Maimoon-Palast gekauft hatte. Es war bekannt, dass die Souvenirs begrenzt waren, nur Frau Mainz hatte es geschafft, sie zu beschaffen. Da Frau Yvonne die Worte von Frau Mainz nicht verstand, fragte sie, worum es in dem Gespräch ginge. Frau Mainz erklärte Frau Yvonne, dass sie als Opfer angesehen werde, wenn sie gestehe, dass es Herr Michael war, ihr Ehemann, der letztes Wochenende bei der Mitnahme von Hotelgegenständen erwischt worden sei, als er in Parapat war.

Frau Yvonne : Wie bitte? Was hast du denn gesagt?

Frau Mainz :Es gibt nur einen Ausweg, um dieses Problem zu lösen.
Herr Michael hat dir gesagt, dass du es tun sollst, nee?

Es gibt Verletzung des Kooperationsprinzips in Daten 2 zwischen Frau Yvonne und Frau Mainz, nämlich des Qualitätsprinzips. Dies liegt daran, dass Frau Mainz auf die Rede von Frau Yvonne mit Reden reagierte, die keine wahren Informationen enthielten und nicht den Tatsachen entsprachen. Frau Mainz sagte: „Herr Michael hat dir gesagt, dass du es tun sollst, nee?“. Dies

entspricht nicht den Umständen, und es ist nicht sicher, ob Frau Yvonne das Andenken mitgenommen hat. Aber Frau Mainz zwang Frau Yvonne, es zuzugeben, denn selbst wenn Frau Yvonne leugnete, würde dies aufgrund der vorherigen Situation zu der Meinung führen, dass Frau Yvonne und ihr Mann Kleptomane waren. Wenn Frau Yvonne andererseits bereit wäre zu gestehen, wie Frau Mainz sagte, würde sie als Opfer ihres Mannes, Herrn Michael, angesehen werden.

Die Art von Konversationsimplikatur, die sich aus der Verletzung des Qualitätsprinzips in Daten 2 ergibt, ist eine spezifische Konversationsimplikatur. Denn in den Daten 2 sagte Frau Mainz: „Herr Michael hat dir gesagt, dass du es tun sollst, nee?“. Dies erfordert einen besonderen Kontext, der sich zwischen Frau Mainz und Frau Yvonne abspielt. Das Wissen, dass Herr Michael der Mann von Frau Yvonne ist, der gerne klaut, damit er sich als Sündenbock eignet, ist ein besonderer Kontext, der sowohl Frau Yvonne als Rednerin als auch Frau Mainz als Gesprächspartnerin bekannt ist, so Daten 2 gehört zur spezifischen Konversationsimplikatur.

3. Verletzung der Maxime der Relevanz

Kontext:

Der Dialog in Daten 3 findet zwischen Herrn Herrmann, dem Liebhaber von Frau Frederika, der Frau Ansel Mandant als Sprecher ist, und Frau Ansel als Gesprächspartnerin statt. Frau Suci ist die Reiseleiterin von Frau Frederika und verfügt über metaphysische Fähigkeiten, einschließlich der Fähigkeit, Geister auszutreiben, die Frau Frederika damals in Begleitung von Herrn Herrmann zu ihr kam, um sich über die psychischen Störungen zu beraten, die sie nach ihrer Reise nach Tomok hatte. Frau Suci erklärte Frau Frederika dann die Kosten des Exorzismus, wenn sie ihn überwinden wollte. Wissend, dass der von Frau Suci angebotene Preis für den Exorzismus sehr hoch war, unterbrach Herr Herrmann plötzlich das Gespräch mit Frau Suci und beschuldigte sie, eine Betrügerin zu sein. Auf die Anschuldigung antwortete Frau Suci tatsächlich, dass niemand die Geschichte der Geisterstörung glauben würde, dies bezieht sich auf die Geschichte, die von Frau Frederika erzählt wurde.

Herr Herrmann	:Du! Wo immer dies ein Betrug ist! Es ist besser, zuerst darüber nachzudenken, Frederika!
Frau Suci	:So ein Betrug? <u>Natürlich. Wer glaubt auch an eine blöde Geschichte über jemanden, der vom Geist gestört wird?</u>
Herr Herrmann	:Ich meine sie nicht, aber dich. Dubios!

Verletzung des Kooperationsprinzips in Daten 3 findet zwischen dem Dialog von Herrn Herrmann als Sprecher und Frau Suci als Gesprächspartnerin statt. Der Dialog enthält eine Verletzung des Relevanzprinzips. Denn Frau Suci antwortete auf die Aussage von Herrn Herrmann, indem sie Informationen lieferte, die für das, was Herr Herrmann gesagt hatte, irrelevant war, als er beschuldigt wurde, ein Betrüger zu sein, Frau Suci sagte tatsächlich: „Natürlich. Wer glaubt auch an eine blöde Geschichte über jemanden, der vom Geist gestört wird?“. Frau Suci antwortete auf die Aussage von Herrn Herrmann, in der sie des Betrugs beschuldigt wurde, indem sie die Lage der beiden weit voneinander entfernten Städte besprach. In diesem Fall erfüllt die Rede von Frau Suci nicht die Anforderungen des Beziehungsprinzips, weil sie einen irrelevanten Beitrag leistet.

Die Art von Konversationsimplikatur, die sich aus der Verletzung des Relevanzprinzips in Daten 3 ergibt, ist die allgemeine Konversationsimplikatur. Denn in Daten 3 sagt Frau Suci „Natürlich. Wer glaubt auch an eine blöde Geschichte über jemanden, der vom Geist gestört wird?“. Diese Äußerung impliziert, dass die Menschen im Allgemeinen die von Frederika erzählte Geschichte einer geistigen Störung nicht glauben werden. In diesem Fall ist kein spezielles Wissen

erforderlich, um die zusätzliche Bedeutung zu berücksichtigen, die von Frau Suci übermittelt wird, sodass Daten 3 zum Typ der allgemeinen Konversationsimplikatur gehören.

4. Verletzung der Maxime der Art und Weise

Kontext:

Der Dialog in Daten 4 findet zwischen Herrn Stahlhut als Sprecher und Herrn Agung als Gesprächspartner statt. Herr Stahlhut ist ein Tourist aus der Schweiz, der auch am Camp auf dem Campingplatz Sibolangit teilgenommen hat. Der Dialog fand statt, als Herr Agung, der auf dem Weg zu seinem Zelt war, zufällig Herrn Stahlhut traf, der zu dieser Zeit auf dem Rückweg vom Freudenfeuer zu seinem Zelt war. Herr Stahlhut war misstrauisch gegenüber Herrn Agung, der um sein Zelt herumwanderte, als würde er ihm folgen, Herr Stahlhut fragte Herrn Agung, warum er um sein Zelt herumwanderte. Dann erzählte Herr Agung, dass er auf dem Weg zu seinem Zelt sei, das sich zufällig in der Nähe von Tuan Stahlhuts Zelt befinde.

Herr Stahlhut : Was machst du um mein Zelt herumzulaufen?

Herr Agung : Kürzlich habe ich Berichte erhalten, dass in der Nähe viele Blutsauger auftauchen.

Die Verletzung des Kooperationsprinzips in Daten 4 ereignete sich zwischen Herrn Stahlhuts und Herrn Agung. Der Dialog enthält einen Verstoß gegen die Maxime der Art und Weise. Als Herr Stahlhut Herrn Agung fragte, was er in der Nähe seines Zeltes mache, antwortete Herr Agung auf Herrn Stahlhuts Worte mit den Worten: „Kürzlich habe ich Berichte erhalten, dass in der Nähe von diesem Zeltenort viele Blutsauger auftauchen.“ In diesem Fall hat die Rede von Herrn Agung gegen die Maxime der Art und Weise verstoßen, weil die Rede eine vage oder unklare Bedeutung in Bezug auf die von ihm angestrebte Stelle der oft erscheinenden Blutsäuger hat.

Die Art von Konversationsimplikatur, die sich aus der Verletzung der Maxime der Art und Weise in den obigen Daten ergibt, ist eine spezielle Konversationsimplikatur. Das liegt daran, dass Herr Agung sagte: „Kürzlich habe ich Berichte erhalten, dass in der Nähe von diesem Zeltenort viele Blutsauger auftauchen.“ Aus dieser Äußerung ergibt sich ein besonderer Kontext, der zwischen Herrn Agung und Herrn Stahlhut stattfand. Herr Agung, der für die Sicherheit und den Komfort des Gasthauses verantwortlich ist und das Recht hat, den Standort des Gasthauses zu überwachen, ist ein besonderer Kontext, der sowohl Herrn Stahlhut als Sprecher als auch Herrn Agung als Sprechpartnerin bekannt ist, also gehören die obigen Daten zu einer speziellen Art von Konversationsimplikatur.

Schlussfolgerung

Basierend auf den Ergebnissen der Datenanalyse zu Gesprächen zwischen Studenten wurde festgestellt, dass 3 Arten von Konversationsimplikaturen zwischen Studenten im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode Rollenspiel in Form von Konversationsimplikaturen gefunden wurden, nämlich allgemeine Konversationsimplikaturen, spezifische Konversationsimplikaturen und skalierte Konversationsimplikaturen. Die Implikaturäußerungen werden von Studenten verwendet, um bestimmte Absichten zu übermitteln, die nicht direkt übermittelt werden können. Von den verschiedenen Arten von Implikaturen, die gefunden wurden, sind die Arten von Konversationsimplikaturen, die häufig in Gesprächen zwischen Studierenden auftreten, spezifische Konversationsimplikaturen. Denn Kommunikation zwischen Studierenden findet in einem ganz besonderen Kontext statt, in dem Studierende Informationen übernehmen, die dem SprecherIn oder seinem GesprächspartnerIn gleichermaßen bekannt sind und eine Rolle spielen. Der Kontext der spezifischen und skalierten Konversationsimplikaturen wird nur zu bestimmten Zeiten verwendet.

Die Form der Verstöße gegen das Kooperationsprinzip, die von Studierenden im Fach Deutsch für Tourismus mit der Lernmethode namens Rollenspiel verletzt wurde, stellte vier Arten

von Verstößen fest, nämlich Verstoß gegen das Quantitätsprinzip 8 Daten, Verstoß gegen das Qualitätsprinzip 6 Daten, Verletzung des Relevanzprinzips bei 8 Daten und Verletzung des Art- und Weisenprinzips 3 Daten. Die Gesamtzahl der von Studenten begangenen Verstöße beträgt also 25 Daten. Aus den vorstehenden Angaben lässt sich schließen, dass alle Formen von Verstößen gegen das Prinzip der Kooperationsprinzips zwischen Studierenden festgestellt wurden. Die Verletzung des Quantitätsprinzips und die Verletzung des Relevanzprinzips sind am dominantesten, weil die Reden mehr Informationen als benötigt werden liefern und keine relevanten Beiträge enthalten. Die Lernmethode Rollenspiel kann einen Überblick über die Fähigkeiten der Sprachlernenden unter pragmalinguistischen und soziopragmatischen Aspekten geben. Es besteht die Hoffnung, dass die Lehrenden bei der Anwendung der Lernmethode auf die Sprache der Lernenden achten, da bei der Umsetzung der Rollenspiel-Lernmethode gegen die Prinzipien der Kooperation verstoßen werden kann.

Anerkennung

Der Autor und die Autorin bedanken sich bei allen Dozenten von der Deutschabteilung an der Universitas Negeri Medan und der Linguistikabteilung an der Universitas Pendidikan Indonesia, die diesen Artikel geleitet, konstruktive Vorschläge und Beiträge geliefert und auch sehr wertvolles Feedback gegeben haben.

Literaturverzeichnis

- Anindya, B., Revita, I., & Sastra, G. (2019). Jenis implikatur percakapan antara pramuniaga mobil mitsubishi dengan konsumen di Kota Padang. *Buletin Al-Turas*, 25(1), 1-16. Doi:10.15408/bat.v25i1.1111
- Bußmann, H. (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4. Auflage. Stuttgart: Kröner.
- Damanik, J., & Weber, H. (2006). *Perencanaan ekowisata dari teori ke aplikasi*. Yogyakarta: Pusat Studi Pariwisata (PUSPAR) UGM dan Penerbit ANDI.
- Halliday, M.A.K., & Hasan, R. (1985). *Language, context, and text: aspect of language in a social semiotic perspective*. London: Oxford University Press.
- Kridalaksana, H. (2013). *Kamus linguistik (edisi keempat)*. Jakarta: Gramedia Pustaka Utama.
- Kurnia, S., Rafli, Z., & Anwar, M. (2019). Implikatur percakapan dalam gelar wicara Indonesia lawak klub. *Deiksis*, 11(03), 257-268. Doi:10.30998/deiksis.v11i03.3802
- Leech, G. (1983). *Principles of pragmatics*. London: Longman Group.
- Martini, A. (2018) Conversational implicature of Indonesian students in daily conversation. *Indonesian EFL Journal*, 4(1), 93-98.
- Rahardi, K. (2005). *Kesantunan imperatif Bahasa Indonesia*. Jakarta: Erlangga.
- Rohmadi, M. (2010). *Pragmatik teori dan analisis*. Yogyakarta: Lingkar Media.
- Sudjana, N. (2010). *Metode dan teknik pembelajaran partisipatif*. Bandung: Falah Production
- Yule, G. (2018). *Pragmatik*. Yogyakarta: Pustaka Pelajar.